



BANKVERBINDUNGSÄNDERUNGSBETRUG

Das Bundeskriminalamt warnt vor einer aktuellen Betrugsform im Unternehmensumfeld. Betroffen sind vorwiegend jene Unternehmen, die einen internationalen Zahlungsverkehr für Warenlieferungen insbesondere mit China abwickeln.

Zur Vorgehensweise der Täter:

In einem ersten Schritt wird von den Tätern der Emailverkehr von Unternehmen überwacht.

Kommt es zu einer Warenbestellung, dann schalten sich die Täter nach Bekanntgabe der Zahlungsmodalitäten in die Kommunikation – in den bisher bekannten Fällen über Email – ein und übersenden täuschende echt aussehende Emails mit der Bekanntgabe der Änderung der Bankverbindung des Lieferanten.

Diese Mitteilung ist jedoch nur darauf ausgerichtet das Opfer zu täuschen und zu einer Zahlung auf ein inkriminiertes Konto zu veranlassen.

Wie verhalten Sie sich richtig:

- Sollten Sie Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten in China haben, dann legen Sie bitte besonderes Augenmerk auf diesen Modus Operandi.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie diesen modus operandi erkennen und stoppen Sie etwaige Zahlungen und Zahlungsaufträge bis zu einer glaubhaften Rückversicherung durch den Lieferanten.
- Allgemein sind Geschäftsabwicklungen die rein auf Emailbasis durchgeführt werden, als riskant einzustufen.
- Seien Sie sich bewusst, dass einmal gezahltes Geld für Sie endgültig verloren sein kann.
- Sollten Sie geschädigt worden sein, so wenden Sie sich bitte an die nächste Polizeidienststelle und bringen Sie dies zur Anzeige.